

ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben | | | |
|---------------------|-----------------------|------------|-----------------|
| Name: | | Vorname: | |
| E-Mail-Adresse | | | |
| Gastland | Finnland | | |
| Gasthochschule | University of Tampere | | |
| Aufenthalt | von: | 18.08.2011 | bis: 16.12.2011 |

| | |
|---|--|
| Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden: | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym |
|---|--|

| Bericht (mindestens 1 Seite) |
|---|
| <p>Vorbereitung</p> <p>Da ich Anglistik und Amerikanistik an der TU Chemnitz studiere, war für mich schon zu Beginn meines Studiums klar, dass ich ein Auslandssemester machen werde, da dies ein fester Bestandteil des Studiums ist. Wie die meisten meiner Kommilitonen entschied auch ich mich dazu, mein Auslandssemester im fünften Semester meines Bachelorstudiums zu absolvieren. Die Vorbereitung für dieses Semester begann bereits während meines dritten Semesters. Ich persönlich muss zugeben, dass ich anfangs doch ein wenig überfordert war, als ich hörte, was ich alles schreiben, einreichen und ausfüllen muss. Aber nachdem der erste Schreck erst ein Mal verdaut war, stellte ich recht schnell fest, dass das gesamte Bewerbungsprogramm doch sehr strukturiert ist und bei weitem nicht so kompliziert, wie es im ersten Moment scheint. Ich selbst habe auch die Erfahrung gemacht, dass sowohl die verantwortlichen Dozenten meiner Fakultät, als auch Herr Sachs vom IUZ einem während des gesamten Bewerbungsverfahrens einem immer gern mit Rat und Tat zur Seite stehen und auch gerne alle Fragen beantworten. Ich persönlich hatte mich dazu entschieden, dass ich mein Auslandssemester am liebsten an der University of Tampere in Finnland verbringen würde, da diese Universität die für mich interessantesten Kurse anbot und ich mich auch für das Land selbst interessierte. Glücklicherweise habe ich dann auch einen Platz an der Uni meiner Wahl bekommen und so stand meinem Semester in Finnland nichts mehr im Wege. Nachdem ich Tampere angenommen war, erhielt ich diverses Infomaterial, bezüglich meines Studiums und auch über TOAS, welches die Studentenwohnheime vermietet.</p> <p>Anreise und Unterbringung</p> <p>Um mich langsam an die neue Umgebung zu gewöhnen, entschied ich mich, etwa eine Woche vor Beginn der Vorbereitungsveranstaltungen nach Finnland zu fliegen. Diese Vorgehensweise würde ich auch künftigen Studenten sehr empfehlen, da man sich so sehr viel Stress erspart und vieles auch schneller geht. Noch während ich in Deutschland war, kontaktierte mich meine Tutorin aus Finnland. Sie war selbst Studentin an der University of Tampere und half mir bei letzten organisatorischen Problemen und auch in den ersten Tagen in Tampere.</p> <p>Da ich mich, wie fast alles Austauschstudenten, dafür entschied in einem Wohnheim von TOAS zu wohnen, konnte meine Tutorin bereits vor meiner Ankunft meinen Schlüssel abholen, so dass dann alles etwas schneller ging. Die meisten Austauschstudenten wohnten entweder in TOAS City oder in Lapinkaari. Da man aber auf die Wahl des Wohnheimes bei</p> |

der Bewerbung kaum Einfluss hat, lebte ich stattdessen in Reinola. Leider ist das das Wohnheim, welches am weitesten vom Stadtzentrum entfernt ist. Aber rückblickend betrachtet muss ich doch sagen, dass ich diese Wahl eigentlich ganz OK fand. Denn im Vergleich zu den vorher genannten Wohnheimen, war dieses viel sauberer und auch deutlich ruhiger und auch die Zimmer waren größer. Ich selbst hatte das Glück, dass ich mir eine Wohnung mit einer Kommilitonin aus Chemnitz teilen konnte, die ich schon sehr gut kannte. Da jeder ein eigenes Zimmer hatte und wir uns Küche und Bad teilten, war das Zusammenleben auch kein Problem. Die monatliche Miete betrug 270€ pro Person und Monat. Aber leider darf man dafür keine Deutschen Standards erwarten. Die Wohnung war zwar großzügig geschnitten, aber beispielsweise mit der Heizung und dem Internetanschluss gab es regelmäßig Probleme.

Studium

Auch mit dem Studium an der Partneruniversität war ich sehr zufrieden. Schon vor dem eigentlichen Studienbeginn gab es zahlreiche Vorbereitungs- und Informationsveranstaltungen. Diese waren meistens sehr informativ und auch nützlich. Eine Ausnahme stellte hier lediglich das Informationsangebot über die Computernutzung an der Uni dar. Denn drei Veranstaltungen, die im Grunde das gleiche aussagen, waren dann doch etwas viel. Aber darüber konnte man hinwegsehen. Zumal man für die bloße Anwesenheit bei den Infoveranstaltungen bereits 2ECTS bekam.

Leider musste ich vor Beginn meines Studiums feststellen, dass die meisten Kurse, welche ich in meinem Learning Agreement vermerkt hatte nun doch nicht angeboten wurden, so dass ich meinen Stundenplan noch einmal deutlich überarbeiten musste. Insgesamt belegte ich während meines Aufenthaltes acht Kurse. Im Vergleich zu vielen anderen Studenten ist das eine recht hohe Zahl. Das hängt aber damit zusammen, dass man für viele Kurse der Sprachwissenschaft nur ca. 2ECTS bekommt. Die Kurse selbst empfand ich als sehr informativ, nützlich und gut strukturiert. Auch die Dozenten waren immer sehr nett und auch sehr flexibel. So gab es beispielsweise bei einem Kurs einen extra Prüfungstermin für Austauschstudenten, da viele am eigentlichen Prüfungstermin entweder nicht mehr da waren oder bereits eine Prüfung hatten.

Freizeit

Auch was das Freizeitangebot betrifft, gab es in Tampere einiges zu erleben. Die Stadt selbst konnte während der Vorbereitungswoche mit einer kostenlosen Stadtrundfahrt für alle Austauschstudenten erkundet werden. In der Innenstadt gab es mehrere Kinos, ein Theater und auch mehrere Einkaufsmöglichkeiten. Wenn man jedoch ein großes Einkaufszentrum besuchen wollte musste man mit dem Bus etwas weiter zum Ideapark fahren. Für Hin- und Rückfahrt bezahlt man 8€ was, wie ich finde, ein ganz guter Preis ist. Natürlich kann man auch umliegende Städte besuchen. Ich hatte mich mit meiner Mitbewohnerin entschieden, mal eine Kurztrip nach Helsinki zu machen. Aber ich persönlich finde Tampere wesentlich schöner und interessanter, aber natürlich ist es trotzdem schön gewesen, die Landeshauptstadt auch einmal zu besuchen. Ein weiteres Highlight sind auch die Reisen die von SN FINT und der Reiseagentur Aikamatkat/Timetravels angeboten werden. Es werden beispielsweise Reisen nach Russland oder Lappland angeboten. Ich selbst hatte mich für eine Lapplandreise entschieden, da diese das größte Freizeitprogramm anbot (z.B. Eislochfischen, Iglo bauen, Rentierschlitten fahren, den „echten“ Weihnachtsmann besuchen, ...). Die Reise sollte Mitte November stattfinden und in den vergangenen Jahren gab es damit wohl auch nie Probleme. Leider war der Winter 2011 der wärmste seit 30 Jahren und somit lag, womit niemand gerechnet hatte, kein Schnee in Lappland und nicht einmal am Arktischen Ozean. Aufgrund

dieser Tatsache musste die Reise dann leider abgesagt werden. Man konnte sich dann entweder für eine Reise zu einem späteren Termin entscheiden oder man bekam sein Geld zurück. Da ich zu den Alternativterminen leider schon Prüfungen schrieb oder schon wieder in Deutschland war, musste ich mich leider für die zweite Variante entscheiden. Aber ich würde es dennoch allen zukünftigen Studenten an dieser Uni empfehlen eine solche Reise zu buchen, da alles was ich von Studenten, die diese Reise bereits gemacht hatten hörte, durchweg positiv war.